

Amtsblatt Chemnitz

Bau & Verkehr S.2

Ein Verkehrsversuch wurde verlängert und Ampeln sollen Busse schneller machen.

Freizeit S.3

Das Wildgatter in Oberrabenstein ist in diesen Tagen 40 Jahre alt geworden.

Musik S.4

Das Sächsische Mozartfest ist zu Ende gegangen. 8.700 Klassikfans hörten Konzerte.

Wissenschaft S.6

Die Zeitschrift »Die Zeit« listet die TU Chemnitz unter Deutschlands besten Unis.

Ausschreibungen S.7,8,10,12,14

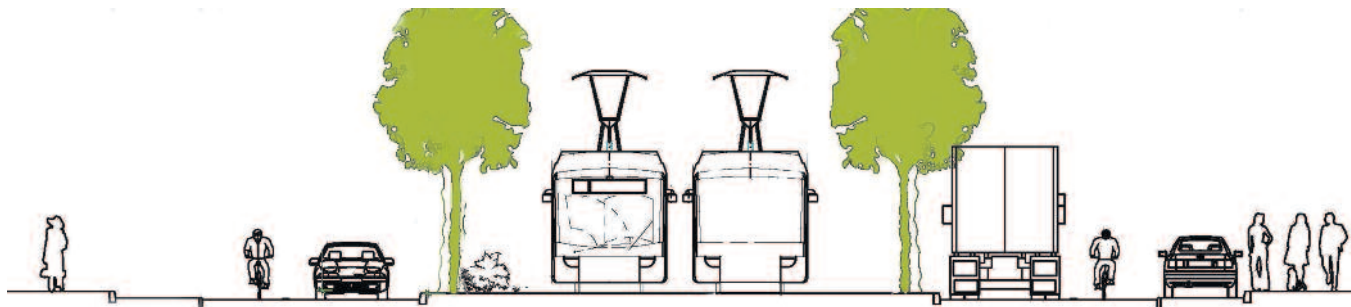
In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt 7 öffentliche Ausschreibungen.

Nächste Etappe für Chemnitzer Modell

Planfeststellung für Streckenverlauf auf der Reichenhainer Straße kann beginnen

Für den Verlauf der Bahntrasse des Chemnitzer Modells auf der Reichenhainer Straße hat der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss gestern Abend eine Empfehlung an den Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) ausgesprochen. Der VMS bringt diesen Vorschlag in das Planfeststellungsverfahren ein, das noch in diesem Jahr beginnen soll.

Demnach soll Variante 2.1 (Abb.) zur Planung eingereicht werden. Sie sieht die Bahntrasse mit einem begrünten Gleiskörper in der Mitte vor. Die begehbare Baumallee muss dafür zwar aufgegeben werden, die Baumreihen sollen jedoch vollständig durch neue, unter besseren Standortbedingungen gepflanzte Bäume ersetzt werden. Die Führung des Kfz- und Radverkehrs orientiert sich an der bestehenden, richtungsbezogenen Einordnung. An den Seiten sind Gehwege und Parkstreifen in ausreichender Breite vorgesehen. Da durch die Neuordnung der Verkehrsströme eine generelle Entlastung der Reichenhainer Straße zu erwarten ist, gehen die Planer davon aus, dass eine getrennte Führung von Rad- und Kfz-



Über die Reichenhainer Straße sollen Trams des Chemnitzer Modells in Richtung Aue verkehren. Diese Pläne gehören zum komplexen Verkehrskonzept, das am Hauptbahnhof Fern- und Nahverkehr miteinander verknüpft. Abb.: pmp INFRA GmbH /Archivfoto: Wolfgang Schmidt

Verkehr nicht notwendig ist. Die Verknüpfung von Bahn- und Busverkehr erfolgt über den selben Bahnsteig. Für Reisende ist dies bequem und

macht keine Abstellanlagen für Busse notwendig. Das Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen wird problemlos möglich sein, ohne die Bahntrasse

befahren zu müssen. Alle Grundstücke entlang der Trasse können weiterhin von der Straße aus erschlossen werden. Zudem bietet die gewählte

Variante die größtmögliche Flexibilität bei Verkehrsberuhigungsmaßnahmen.

Fortsetzung auf Seite 2

Nachts im Museum

Zur Museumsnacht: Große Busse, kleine Bahnen

Fast täglich gehen Chemnitzer an einem ihrer Museen vorbei. Mancher erinnert sich kaum, wann er das letzte Mal einen Fuß ins Innere gesetzt hat. Es liegt nicht am mangelnden Interesse – oft fehlt im Alltag die Zeit, sich den kulturellen Schätzen zu widmen. Doch gibt es ein ideales Datum, die Chemnitzer Museumslandschaft zu erkunden. Am Samstag bietet die Museumsnacht erneut ein spezielles Programm. Von 18 bis 1 Uhr lädt es kulturinteressierte Nachtschwärmer ein, Einrichtungen an 28 Orten zu besuchen und sich das Interessanteste aus 60 Ausstellungen und über 100 Angeboten herauszupicken.

Das »Besondere Angebot« lässt große Busse auf kleine Bahnen im CVAG-

Betriebshof auf der Werner-Seelenbinder-Straße treffen. Dort ist eine Modell-Straßenbahnausstellung zu sehen. Was sich zu echten Verkehrsmitteln berichten lässt, das erklären Mitarbeiter des Verkehrsunternehmens bei Führungen durch die Busbetriebswerkstatt. Als Anziehungspunkt bezeichnet das Kulturbüro den Blick ins »Fenster in die Erdgeschichte« an der Glockenstraße. Dort befindet sich das neue Grabungsfeld, in dem das Naturkundemuseum nach weiteren versteinerten Zeitzeugen suchen lässt. Und das Staatliche Museum für Archäologie, das Anfang 2014 eröffnen wird, ermöglicht Besuchern in dieser Nacht bei geführten Rundgängen Einblicke in die künftige Gestaltung und Arbeit des Museums. Wer sich für Stadtgeschichte interessiert, der sollte beim Schloßbergmuseum vorbei schauen. Neben der sehenswerten Dauerausstellung zeigt das Museum

in der Museumsnacht auch einen Filmmarathon. Zwischen 1958 und 1988 hat Amateurfilmer Helmut Bleyl mit seiner Kamera das Wieder-Entstehen der Stadt nach dem Krieg dokumentiert. Filmisch nachvollziehen kann man u.a. den Bau des Hotels »Kongress« und der Stadthalle. Auch das Umspuren der Straßenbahn hielt Bleyl auf Zelluloid fest. Das Schloßbergmuseum hat die einmaligen Dokumente digitalisieren lassen und zeigt sie nun am 25. Mai ab 18 Uhr. Wie gewohnt kann man zur Museumsnacht auf sechs Touren an die Kultur-Schauplätze gelangen. Tickets für Erwachsene zum Preis von 8 Euro und Jugend-Tickets für 3 Euro gibt es im Vorverkauf und an den Abendkassen. Sie gelten auch für die Bahnen und Busse der CVAG. Für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt frei. Mehr zum Programm, das auch als Broschüre erschienen ist, unter www.chemnitz.de



Nicht nur ausgemachten Modellbahn-Fans und Sammlern schlägt beim Anblick solcher Exponate das Herz höher. Zu bestaunen sind sie zur Museumsnacht im Betriebshof auf der Werner-Seelenbinder-Straße. Foto: Stadt

Baubeginn Brücke Markersdorf

Vor kurzem hat der 1,4 Millionen Euro teure Ersatzbau der Brücke an der Markersdorfer Straße begonnen. Mit den Arbeiten wurde die Firma Gunter Hüttner & Co. GmbH beauftragt. Abschnittsweise wird die alte Fertigteilbrücke jetzt abgetragen. Dabei bleibt ein Behelfsteil zur Überführung der Buslinie 52 wie für Fahrzeuge von Feuerwehr und Rettungsdienst sowie für Fußgänger bestehen. Für den sonstigen Verkehr ist die Markersdorfer Straße im Bereich der Brücke jedoch voll gesperrt. Eine Umleitung erfolgt über die Stollberger Straße, Wladimir-Sagorski-Straße und Burkhardtendorfer Straße. Der Straßenbahnverkehr läuft normal. Lediglich im Zuge von Abbrucharbeiten bzw. bei Umbau der Fahrleitungsanlage sind kurzzeitige Sperrungen erforderlich. Diese werden durch die CVAG rechtzeitig bekannt gegeben. ■

Weiterer Radwege-Abschnitt geplant

Mit Planfeststellungsbeschluss vom 18. April 2013 hat die Landesdirektion Sachsen den Bau des Chemnitztalradweges von der Heinersdorfer Straße im Chemnitzer Stadtteil Borna-Heinersdorf bis zur Unteren Hauptstraße in der Chemnitzer Ortschaft Wittgensdorf genehmigt. Mit diesem Bauabschnitt die Lücke zwischen dem bereits bestehenden bzw. dem in Planung befindlichen Abschnitt des Chemnitztalradweges geschlossen. Bereits mehrere Teile des Chemnitztalradweges konnten im Stadtgebiet realisiert werden, nun steht die Weiterführung des Chemnitztalradweges in Richtung der nördlichen Stadtgrenze an. Gebaut werden soll auf früheren Bahntrasse Chemnitz-Wechselburg. Im Verlauf des Streckenabschnittes liegen zwei Brücken, die weiter genutzt werden. Der Weg wird als gemeinsamer Fuß- und Radweg ausgewiesen. Die Baustrecke hat eine Länge von rund 1,7 Kilometern. ■

Wohngebiet erschlossen

Die Erschließung des Wohngebietes Am Pleißenbach hat begonnen. Über dieses Privatgelände führt seit dem Abbruch der Brücke Erzberger Straße ein provisorischer Gehweg. Dieser muss voraussichtlich bis September gesperrt bleiben. Eine Verlegung während der Bauarbeiten ist nicht möglich. Die Stadt Chemnitz hat für den Bauzeitraum eine Alternative geschaffen. Über den Zugang gegenüber der Limbacher Straße 119 a (Höhe Kreuzung Kochstraße) gelangen Passanten auf den provisorischen Gehweg. ■

Nächste Etappe für Chemnitzer Modell



Ein wichtiger Schritt für das Chemnitzer Modell war Mitte Februar die erste Einfahrt einer Straßenbahn in den Chemnitzer Hauptbahnhof. Hier ist eine Schnittstelle zwischen ÖPNV und dem Bahnverkehr. Die Chemnitzer verfolgten das Spektakel. Nächster Schritt ist nun der Bau der Tramtrasse auf der Reichenhainer Straße. Foto: Heinz Patzig

Fortsetzung von Seite 1

Zeitlicher Ablauf

Auch der generelle Streckenverlauf ist beschlossen. Demnach wird die Trasse von der Bernsdorfer Straße über die Turmstraße zur Reichenhainer Straße geführt. Von der Reichenhainer Straße soll sie über den südlichen Technopark an das Eisenbahngleis der Deutschen Bahn angebunden werden.

Verkehrsströme neu geregelt

Im Zuge dieser Bahntrasse ist eine Neuregelung des Verkehrs vorgesehen. Die Reichenhainer Straße soll künftig zwischen Turnstraße und Wartburgstraße dem Anlieger-, Fußgänger- und Radverkehr vorbehalten bleiben. Zwischen Mensa und Hörsaalzentrum erleichtern verkehrsreduzierende Maßnahmen wie auch die, im Vorplatz integrierte neue Straßenbahnhaltestelle das Miteinander von Fußgängern und anderen Verkehrsteilnehmern.

Die Reichenhainer Straße soll durch den Ausbau der Fraunhofer Straße, deren erster Bauabschnitt bereits fertig ist, vom Verkehr entlastet werden. Hierfür wird die Fraunhofer bis zur Werner-Seelenbinder-Straße verlängert, die Ausführungsplanung dafür erfolgt derzeit. Eine Anbindung an den Södring über das Gewerbegebiet besteht bereits. Nach dem Neubau steht dann – zeitgleich mit der Bahntrasse – eine leistungsfähige Alternative zur Reichenhainer Straße zur Verfügung.

Ampeln sollen Busse schneller und Verkehr sicherer machen

Derzeit erneuert das Tiefbauamt zwei Ampelanlagen: Mit der neuen Signalanlage Zschopauer/Lutherstraße will die Stadt die Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich verbessern und zugleich die Buslinien 62/72 beschleunigen. Letzteres möchte man auch mit der neuen Ampelanlage an der Dresdner/Frankenberger Straße für die Buslinie 21 erreichen. Die Arbeiten an beiden Kreuzungen sollen bis Ende Juni dauern.

Nach Angaben der Unfallkommission häuften sich an der Kreuzung Zschopauer Straße/Lutherstraße allein in den vergangenen drei Jahren 41 Unfälle, bei denen sich vier Personen

schwer und 17 leicht verletzt. Dabei handelte es sich vorwiegend um Abbiege-Unfälle zwischen Linksabbiegern auf der Zschopauer Straße und aus entgegengesetzter Richtung kommenden geradeaus Fahrenden. Deshalb hat die Unfallkommission beschlossen, die Linksabbieger auf der Zschopauer Straße durch ein eigenes Signal sicher über die Kreuzung zu führen. Dafür sind die Fahrspuren auf der Zschopauer Straße neu zu ordnen und der Radverkehr durchgängig zu führen wie auch in der östlichen Zufahrt Lutherstraße das Grünpfeilschild zu entfernen. Bei jetzt anstehenden Arbeiten wer-

der TU Chemnitz der Öffentlichkeit vorgestellt und mit Bürgern diskutiert. Das Baumgutachten kommt zu dem Ergebnis, dass der Platanenbestand aufgrund lokaler Standortbedingungen eine unterschiedliches Wachstum und unterschiedliche Vitalität zeigen. Insgesamt zeigt die Allee im Vergleich mit ähnlichen Anlage eine geringe Entwicklung. Das Gutachten geht deshalb davon aus, dass die derzeitigen Standortbedingungen sogar für das Wachstum der eher anspruchslosen Baumart Platane ungünstig sind. Die Allee wird im Zuge der Maßnahme neu angepflanzt. Zudem werden mit der gewählten Variante nach der Baumaßnahme mehr Bäume in der Reichenhainer Straße zu finden sein als derzeit. Für die Stufe 2 sind die finanziellen Voraussetzungen seit Juni 2012 vollständig gegeben. Es erfolgt eine Bundes- und Landesförderung in Höhe von insgesamt 90 Prozent der förderfähigen Kosten für das Chemnitzer Modell, einschließlich Planungskosten. Die Eigenmittel werden durch den ZVMS gesichert. Aus der Laufzeit des ÖPNV-Förderprogramms des Bundes bis 2018 ergibt sich eine anspruchsvolle Zeitschiene für die Umsetzung. Für die Stadt ergibt sich mit Stufe 2 des Chemnitzer Modells die Möglichkeit, die verkehrliche Entwicklung mit einer entsprechenden Stadtentwicklung zu begleiten und die entstehende Straßenbahninfrastruktur als »Rückgrat« einer völlig neuen Campusentwicklung der TU zu nutzen. ■

Pilotversuch verlängert

Der bis Mitte Mai geplante Bluetooth-Pilotversuch zu Ampeln wird nach Information des Tiefbauamtes noch bis Ende dieses Monats weitergeführt. Im Juni erfolgt dann die statistische Auswertung der während des Versuchszeitraums erhobenen Verkehrsdaten und die Einschätzung zur praktischen Eignung der getesteten Bluetooth-Technologie. Installiert hatte das Tiefbauamt die Bluetooth-Sensoren an der Straße der Nationen/Georgstraße, der Straße der Nationen/Christi-an-Wehner-Straße, Müllerstraße/Blankenauer Straße, Thomas-Mann-Platz wie auch an der Dresdner Straße/Frankenberger Straße. ■

Unerwünschte Gäste

Neophyten sind Pflanzenarten, die von Natur aus nicht in Deutschland vorkommen. Einige von ihnen breiten sich auf Kosten einheimischer Vegetation aus. Die Gewächse vermehren sich ohne Zutun und verfügen über überlegene Ausbreitungsstrategien. Zu ihnen zählt der Riesenbärenklau. Mit der Blütenbildung im Mai erreicht die Pflanze ihre volle Größe von bis zu vier Metern. Die weißlichen Blütendolden enthalten tausende Samen, die im Nu neue Standorte besiedeln. Der Pflanzensaft enthält Furocoumarine, die in Verbindung mit Sonnenlicht zu schweren Hautverbrennungen führen können. Deshalb bekämpft die zuständige Behörde den Riesenbärenklau im Stadtgebiet. Hierfür ist grundsätzlich der Grundstückseigentümer verantwortlich. Wer solche Pflanzen bemerkt, sollte ihre Standorte über das Bürger-telefon des Ordnungsamtes ☎ 488 3233 und die Behördennummer 115 melden. Der Grundstückseigentümer erhält eine Aufforderung, den Riesenbärenklau fachgerecht zu beseitigen und im Neophytencontainer auf dem Wertstoffhof Weißer Weg zu entsorgen. ■

Kontakt
 Fragen zur Beseitigung der Pflanze beantwortet das Umweltamt unter ☎ 488 3602.

Feuerwehrest in Mittelbach

Vom 24. bis 26. Mai feiert Mittelbach bei einem Dorffest das 135. Jubiläum der dortigen Freiwilligen Feuerwehr. Am Freitag, 20 Uhr findet der musikalische Fest-Auftakt statt, später gefolgt von einem Lampionumzug für Kinder. Der Samstag ist einer lustigen Feuerwehrolympiade gewidmet. Und auch am Sonntag ist das Programm kurzweilig. ■

Chemnitz-Marathon

Am Samstag fällt 10 Uhr der Startschuss für den sechsten Chemnitz Marathon. 2012 hatten sich rund 1.700 Läufer zu dieser Veranstaltung an verschiedenen Distanzen versucht. Nun visieren die Organisatoren die 2.000-Marke an. Am Start sind wie in der Vergangenheit auch Läufer aus Chemnitzer Partnerstädten. Sie sind für die Marathon- bzw. Halbmarathon-Distanz gemeldet. Darüber hinaus können Läufer auch kürzere Strecken wählen. Der Teamlauf wird dieses Mal wieder über die verkürzte 4,2-Kilometer-Strecke führen. Zusätzlich soll es den Teammarathon geben. Für die 42,2 Kilometer finden sich je zehn Läufer zu Mannschaften zusammen. Bei beiden Mannschaftsläufen steht ein soziales Anliegen im Vordergrund, das gemeinsame Laufen wie soziales Engagement. Beim Teamlauf wie beim Teammarathon ist ein erweiterter Spendenbetrag für einen karitativen Zweck bereits im Startgeld enthalten. ■

Schwimm-Meisterschaften

Vom 23. bis 26. Mai finden in Berlin die 27. »Internationalen Deutschen Meisterschaften im Schwimmen der Behinderten« (IDM) statt. Vom BFV Ascota Chemnitz nehmen Spitzen- wie auch Nachwuchsschwimmer an diesem Wettkampf teil. Wie sie, stellen sich Teilnehmer aus 42 Staaten dieser sportlichen Herausforderung. 132 Teams gehen an den Start. Unter den 17 sächsischen Schwimmern im Erwachsenen- und Nachwuchsbereich sind fünf Aktive des BFV Ascota Chemnitz. International erfolgreichster Schwimmer im Team ist Swen Michaelis. Michaelis hat den BFV und damit seine Heimatstadt bereits bei den Paralympics in London vertreten. National werden im Jugendbereich Lisa Tautenhahn, Christian Fleming – beide geistig behindert – Silvio Walther und Nico Clemens – beide körperbehindert – starten. ■

Radmarathon

Im vergangenen Jahr starteten erstmals über 200 ambitionierte Radfahrer in Chemnitz zum Fichtelberg Radmarathon. Für Freizeiterräder ist der Kurs eine große sportliche Herausforderung. Die Strecke zum Fichtelbergplateau hat es in sich – 73 Kilometer und 1685 Höhenmeter sind zu bewältigen. Am 16. Juni soll es eine Neuauflage dieses Rennens geben. Über 300 Teilnehmer haben sich bereits angemeldet. Der Stadt Sportbund Chemnitz gestaltet das Event mit Partnern aus der Wirtschaft und dem Tourismusverband Erzgebirge, um den Fichtelberg Radmarathon über die Stadtgrenzen hinaus bekannt zu machen. Start ist 9 Uhr Am Wall. Die Route führt über die Annaberger Straße Richtung Klaffenbach und Jahnsdorf weiter nach Waschleithe und zur Kleinstadt Raschau, wo die Hälfte der Strecke hinter den Fahrern aber der stetige Anstieg bis auf den Fichtelberg noch vor ihnen liegt. ■

Wildpark seit 40 Jahren Tieroase



Im Wildgatter sind europäische Tiere wie dieses Luchsweibchen zu beobachten. Foto: Matthias Lippmann

Ein beliebtes Ausflugsziel der Chemnitzer ist dieser Tage 40 Jahre alt geworden. Eigentlich wird die Bezeichnung »Wildgatter« den Tatsachen nicht gerecht, denn die Gehege im Rabensteiner Forst ähneln nicht engen Gattern, sondern sind weitläufig naturbelassen und dies macht wohl auch den Reiz für Besucher aus.

Hier lässt sich Wild von hochsitzartigen

Kanzeln beobachten. Ausschließlich europäische Tierarten leben im Wildgatter, und zwar Uhus, Mäusebussarde, Schleiereulen, Fasane, Waldvögel, Baumrarder, Wildkatzen, Karpatenluchse, Wölfe, Wisente, Schwarz-, Muffel-, Dam-, Reh- und Rotwild. »Momentan halten wir hier 82 Tiere in über 18 Arten«, erklärt Tierparkchefin

Anja Dube zu deren Einrichtung das

Wildgatter seit 1995 gehört. Ihre Mitarbeiter hatten zum Jubiläum einige Schauaufführungen am Pfingstsonntag angeboten. Der 35 Hektar große Wildpark wurde am 19. Mai 1973 eröffnet. Damals entstand in Oberrabenstein ein Naherholungsgebiet für die Städter mit Stausee und Campingplatz. Ohnehin machten Einheimische wie Touristen bei ausgedehnten Wanderungen durch den Rabensteiner Forst, Abstecker zur Burg und zum Schloss Rabenstein wie auch zum beliebten Tierpark. Nun also war ein neues Wild-Refugium im Wald hinzugekommen. Die »Freie Presse« berichtete damals: »Mit der Eröffnung wird der Besucher vier heimische Wildarten antreffen: Rotwild auf einer Fläche von 12 ha, Damwild auf 7 ha, Schwarzwild auf 3 ha und Muffelwild auf 2 ha.« Interessant, dass beim Roden wie beim Zaun- und Wegebau auch etwa 150 TU-Studenten und ebenso Schüler halfen. Auch eine Schutzhütte und Beobachtungsmöglichkeiten für die Besucher Tausende anzog.

So ist ein Besuch hier zu jeder Jahreszeit schön, lehrreich und aufregend. Jetzt im Mai beobachten die Besucher gern die im Frühjahr geborenen Frischlinge. Wildschweine sind Allesfresser, die sich vorwiegend von Eicheln, Bucheckern und Wurzeln ernähren. Für Kinder ist es ein besonderer Spaß, Brombeerzweige oder Eicheln ins Gehege zu werfen und den Schwarzkitteln beim Fressen zuzuschauen. So nutzen neben Familien auch Lehrer das Wildgatter für lehrreiche Schulstunden und Ferien-Ausflüge. Doch auch im Herbst

lässt sich hier die Natur auf besondere Weise entdecken. Im September und Oktober liefern sich die Hirsche einen akustischen Wettkampf, der dem Besucher durch Mark und Bein geht. Mit weit in den Nacken geworfenem Kopf steht der Platzhirsch in der Lichtung und brüllt den Anspruch auf seine Weibchen in die kalte Luft. Die kürzer werdenden Tage lösen wie eine innere Uhr die Brunft der Tiere aus. Ihr Röhren lockt die Weibchen herbei, die der Platzhirsch unablässig umkreist, um so die jüngeren männlichen Konkurrenten fernzuhalten. Dieses Schauspiel können Besucher – ohne die Tiere zu stören – von den Beobachtungskanzeln verfolgen. Impassant sind gleichfalls die Wisente, die Verwandten der amerikanischen Bisons. Die Art war in Europa schon ausgestorben, die letzten freilebenden Bestände erloschen in den 20ern des letzten Jahrhunderts. Sie konnte nur durch Erhaltungszucht in Menschenobhut gerettet und so wieder in Polen und Litauen angesiedelt werden. Auch Vertreter einer Tierart, die in jüngster Zeit oft von sich Reden machte, lassen sich im Wildgatter besser als in freier Natur beobachten: Canis lupus – der Wolf. Rund 150 Jahre lang galt der Wolf in Deutschland als ausgerottet. In den letzten Jahren kamen allerdings immer wieder Wölfe aus Polen, Tschechien oder Italien nach Deutschland und siedelten sich hier an. Naturschützer freut dies, Landwirte dagegen betrachten die Rückkehr des »grauen Räubers« mit Vorbehalt. Während Naturfreunde die scheuen Tiere in freier Wildbahn kaum zu Gesicht bekommen, können sie die Tiere im Wildgatter in Ruhe beobachten. ■

Geschichtsolympiade im Museum



Vergangenen Donnerstag stellten Schüler der Klassenstufe 7 der Chemnitzer Mittelschulen im Schloßbergmuseum ihr Wissen bei einer Geschichtsolympiade unter Beweis. Für die Stufe 2 der Geschichtsolympiade qualifizierten sich die jeweils Besten der Schulen. An fünf Austragungsorten fand dies zeitgleich statt, so in Brand-Erbisdorf, Schwarzenberg, Mittweida, Stollberg und Chemnitz. »Für Chemnitz und Zschopau war der Austragungsort das Schloßbergmuseum, dort nahmen 13 Schüler

teil«, so die Fachberaterin für Geschichte Ulrike Schilde. Die Gewinner in Chemnitz waren Georg Müller von der August-Bebel-Mittelschule Zschopau, Vladyslaw Kolesnykow von der Albert-Schweitzer Mittelschule und Sebastian Heinrich von der Mittelschule Altendorf. Museumsleiter, Uwe Fiedler (im Bild li.), begrüßte die Schüler am historischen Ort und erklärte Details zu dessen Geschichte. Die Einrichtung stiftete zudem stadtegeschichtliche Bücher als Preise. Generell unterstützt das Museum Ge-

schichts- und Kunsterziehungslehrer bei der Unterrichtsvorbereitung. So informiert das Haus über Neuheiten im Museum und bietet auch Weiterbildungen zu bestimmten historischen Themen an. An Historie interessierte Jugendliche sollen durch diese Zusammenarbeit zwischen Museum und Schulen mit unserer Stadtgeschichte vertraut gemacht werden. Zu den Veranstaltungsformen gehören speziell gestaltete Unterrichtsstunden und Projekttage.

Foto: Christof Heyden

Jubiläum der Kuchwaldbühne

Die Kuchwaldbühne ist 50 Jahre alt geworden, dies feierte der Verein, der sich dem Erhalt dieses Baudenkmals verschrieben hat mit Besuchern und Unterstützern zu Pfingsten mit einem Extra-Programm. Die Kuchwaldbühne wurde ab 1956 nach Plänen des Architekten Roland Hühnerfurst größtenteils von Bürgern in Eigenleistung errichtet. Nachdem sie 1991 wegen baulicher Mängel geschlossen wurde, gründete sich 18 Jahre später im Jahre 2009 der »Verein zur Förderung der Kuchwaldbühne« und stoppte den Verfall des denkmalgeschützten Komplexes. Das jüngst geputzte Bildwerferhaus erhielt ein neues Dach wie auch Abflussrohre, Fenster und Türen. Spenden und Eigenleistung vieler ehrenamtlicher Helfer ermöglichte dies. Und 2012 gab es zudem Denkmalschutzgelder, damit konnte auch das Gebäude ohne Turm weitestgehend gesichert werden. Seit 2010 gibt es auf der Kuchwaldbühne im Sommer wieder Theateraufführungen. »Eine kleine aber feine Waldbühne mit abwechslungsreichem Programm für die ganze Familie soll es sein. Mittlerweile sind wir in die vierte Spielsaison gestartet«, sagt Presseverantwortliche Ramona Hübner über ihre Mitsreiter, die die Freilichtbühne betreiben und gleichzeitig wieder aufbauen. ■

TU Chemnitz punktet bei Ranking 2013

Zeitschrift »Die Zeit« würdigt Top-Studienbedingungen

Mehr als 300 Universitäten und Fachhochschulen hat das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) in seinem jüngsten Hochschulranking untersucht. Befragt wurden rund 250.000 Studierende. Die Ergebnisse erschienen am 7. Mai 2013 im neuen Studienführer 2013/14 der Wochenzeitung »Die Zeit«. Jedes Jahr wird

ein Drittel der gesamten Fächerpalette, die aktuell 31 Fächer umfasst, neu gerankt. In diesem Jahr analysiert wurden die auch an der TU Chemnitz vertretenen Fachgebiete Anglistik/Amerikanistik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Erziehungswissenschaft, Germanistik, Maschinenbau sowie Psychologie.

Sehr gute Bewertungen erhält die TU Chemnitz vor allem im Fach Psychologie: Die Studierenden sind sehr zufrieden mit dem Lehrangebot sowie mit der Studiensituation insgesamt.

Ebenfalls die Spitzengruppe erreichte dieses Fach bei den Absolventen in Regelstudienzeit. In dieser Kategorie sicherten sich auch die Elektrotechnik und Informationstechnik sowie die Germanistik Spitzenplätze. Die Anglistik/Amerikanistik punktet mit der internationalen Ausrichtung der Lehre, hier liegt sie in der Spitzengruppe. Die Erziehungswissenschaften schnitten beim Praxis-/Arbeitsmarktbezug sehr gut ab. Der Maschinenbau sticht in Sachen Forschungsgelder hervor. Zudem wird der Universitätsstadt ein

Rekord attestiert: »Das sächsische Chemnitz ist zum Wohnen die günstigste Stadt. Miete und Nebenkosten schlagen hier im Schnitt mit 210 Euro zu Buche«, so der Zeit-Studienführer. Die durchschnittliche Monatsmiete auf dem privaten Wohnungsmarkt, die ein Student in Chemnitz zahlt, beträgt 7,10 Euro/Quadratmeter. Die Wohnheimmieten schwanken je nach Größe zwischen 145 und 241 Euro. Außerdem liegt die Versorgungsquote mit studentischem Wohnraum in Chemnitz etwa zehn Prozent über dem Bundes-

durchschnitt. Das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau bietet auf dem Campus der TU etwa 2.100 Plätze in den Studentenwohnheimen an. Wer sich umfassend über das Chemnitzer Studium informieren möchte, dem empfiehlt sich ein Besuch des Tages der offenen Tür am 8. Juni. Zudem finden sich auf der Homepage der TU Chemnitz (www.tu-chemnitz.de) alle wichtigen Informationen rund ums Studium und zu weiteren Beratungsmöglichkeiten. Das CHE-Hochschulranking 2013/2014 unter www.ranking.zeit.de ■

Bücherschrank im Sommerquartier

Der von Literaturfreunden rege genutzte öffentliche Bücherschrank hat sein Sommerquartier am Eingangsbereich des Tietz bezogen. Patinnen, die sich täglich um den Schrank kümmern, haben ihn mit spannenden Inhalten aufgefüllt. Das Ganze funktioniert wie eine Tauschbörse: Bücher können in den Schrank gestellt und entnommen werden. Ob Krimi, Abenteuer- oder Liebesroman, Kinder- oder Fachbuch – der Schrank »lebt« vom Transfer. ■

Trödelmarkt

Zeit zum Stöbern auf dem Trödelmarkt ist wieder am Sonntag von 9 bis 15 Uhr am gewohnten Platz rund um das Chemnitzer Rathaus. Neben Schätzen vom Speicher gibt es wie gewohnt auch Speisen und Getränke. Wer selbst Gebrauchtes veräußern möchte, findet sich einfach ab 7 Uhr auf dem Markt ein, der Marktmeister kassiert die Standgebühr vor Ort. ■

Zuschüsse bewilligt

Der Jugendhilfeausschuss gab kürzlich 130.000 Euro für Projekte und Angebote für Kinder und Jugendliche frei. Freie Träger erhalten für Bauvorhaben einen Zuschuss von rund 1,7 Millionen Euro. Mit Mitteln des Soziokulturellen Jugendfonds gefördert werden, das Kinderfest auf der Küchwaldwiese wie auch ein Open-Air der Mozartgesellschaft auf dem Brühl, ein medienpädagogisches Vorhaben des ASB für körperlich schwerbehinderte Jugendliche und ebenso ein Projekt der AG In- und Ausländer im Rahmen der Interkulturellen Wochen. Auch 80.000 Euro für Angebote der schulbezogenen Jugendarbeit bewilligte der Ausschuss. Sie kommen 14 Projekten zugute. Das Gremium hat zudem Zuwendungen an anerkannte Träger der freien Jugendhilfe zugestimmt und damit reichlich 1,7 Millionen Euro für Baumaßnahmen in den unter ihrer Trägerschaft geführten Kindertagesstätten. Die Bezuschussung der Kita-Bauvorhaben setzt sich Mitteln von Bund und Land und Stadt zusammen. ■

Sonnenberg-Bewohner feiern mit Gästen aus Europa

Europa ist mehr als die gemeinsame Währung und offene Grenzen. Das Ideal ethischer, kultureller und gesellschaftlicher Gemeinsamkeiten feiern die Europäer jährlich zum Europatag um den sich vielerorts Veranstaltungen ranken.

Gerade ist in Chemnitz wie andernorts die »Europawoche 2013« zu Ende gegangen. Jährlich lädt die EU-Woche Europäer ein, sich bei Veranstaltungen, Diskussionsrunden und Kulturangeboten auszutauschen bzw. kennenzulernen. Sie geht auf eine Idee des früheren französischen Außenministers Robert Schuman zurück, der am 9. Mai 1950 die Grundideen der Europäischen Union formulierte: die Erhaltung des Friedens und eines gemeinsamen Wirtschaftsraumes. Auf einem Gipfeltreffen im Jahr 1985 vereinbarten

Auf gute Nachbarschaft



© Europäische Union

die Staats- und Regierungschefs der damaligen Europäischen Gemeinschaft, künftig an diesem Datum einen Europatag zu feiern. Später gestalteten Bürger in vielen Städten um diesen Termin jährlich eine Europawoche.

Kurz nach Abschluss der Auflage 2013 in Chemnitz lädt das Stadtteilmanagement mit seinen Partnern, der Stadtteilrunde Sonnenberg und der EU-Stelle der Stadt auf den Boulevard Sonnenstraße nun zum wiederholten Mal zum Europäischen Nachbarschaftsfest ein. Es findet am 25. Mai von 14 bis 17.30 Uhr statt. Dabei werden unter anderem Kinder der Sonnenberger Grundschule und Schüler aus Usti wie auch eine Band den kulturellen Teil bestreiten. Wie schon bei früheren Nachbarschaftsfesten bereiten zudem die Organisatoren selbst ein kurzwelliges Spiel- und Unterhaltungsangebot vor. »Diesmal liegt der Schwerpunkt auf Sport, gesunder Lebensweise und Persönlichkeitsentwicklung«, zählt die EU-Koordinatorin der Stadt, Pia Sachs, auf. Die Organisatoren des Festes hoffen,

dass die Gäste diesen Ansatz auch gleich tatkräftig umzusetzen. Der Verein Miteinander statt Gegeneinander führt Bogenschießen als Behindertensport und zum Ausprobieren für alle vor. Sportlich betätigten kann man sich überdies beim Polizeisportverein und dem Chemnitzer Fan-Projekt mit Torwand und Schlingelparcours.

Nebenbei kann man sich über die Partnerstädte, die EU und Förderprogramme informieren. Vormittags lädt das Bürgerzentrum zu einer Gesprächsrunde mit Vertretern der Partnerstädte Usti und Tampere sowie aus Vilnius zum Stadtteilleben ein. Dazu können sich die Beteiligten beispielsweise mit Zuzana Kailová, Sozialbürgermeisterin der Stadt Ústí nad Labem austauschen. ■

Information // Kontakt zur Europathemen

Das Programm der Europawoche 2013 unter www.chemnitz.de
Auskunft gibt die EU-Koordinatorin Pia Sachs © 488 1509.
Mail: pia.sachs@stadt-chemnitz.de

Mozartfest glanzvoll beendet

Konzerte begeisterten 8.700 Klassikliebhaber

Mit einem furiosen Auftritt beschlossen die Mozartpreisträger das Jugendbarockorchester Michaelstein »Bachs Erben« das Sächsische Mozartfest, das diesmal teilweise parallel zum Deutschen Musikfest stattfand. Etwa 8.700 Klassikliebhaber konnten vom 4. bis 20. Mai dieses Festival in Chemnitz und der Region bei hochkarätigen Konzerten und einem umfangreichen Programm unter dem Titel »Elixier Jugend II« erleben.

Dazu gehörten eine Mozarttralle für Grundschüler in der Stadtbibliothek, der Chemnitzer Klangpfad auf der Küchwaldwiese und die Aufführung der »Zauberflöte« an gleicher Stelle. Im Zentrum des Klassikfestivals stand der Namensgeber aber auch sein musikalisches Umfeld bis hin

zu Zeitgenössisch-Experimentellem wie das Konzert in der Schloßkirche mit Alphorn, Barockgeige, Gesang und Klängen von über 30 Meter lang gespannten Kupferdrähten. Auch in diesem Jahr fanden Aspekte der musikalischen Ausbildung und Jugendförderung ihren besonderen Platz im Programm. Zum Eröffnungskonzert wurde erneut der Sächsische Mozartpreis vergeben: In erhielten das Jugendbarockorchester Michaelstein »Bachs Erben« und der Cembalist Raphael Alpermann. Gewürdigt hat die Jury das Interesse und Engagement der jungen Ensemblemitglieder für Klassik und Barock und dessen künstlerischen Leiter für sein fachkundiges Heranführen der Jugendlichen an die musikalische Substanz und Aufführungspraxis. Die Jugendlichen erschließen sich so den Zugang zum Werk Mozarts und seiner musikalischen Zeitgenossen. Weitere attraktive Konzerte fanden auf der Küchwaldwiese mit dem



Ein pfiffige Idee der Sächsischen Mozart-Gesellschaft führt Kinder spielerisch an Musik heran. Auf einem Klangpfad, der zum Deutschen Musikfest durch die Stadt führte, konnten sie Instrumente kennenlernen und ausprobieren.

Foto: Kristin Schmidt

Programm »Wie lieblich es schallt« als Familienkonzert der Hornklasse Thomas Hauschild und in der Villa

Esche mit dem »Traum von Paris« als musikalische Lesung der Mannheimer Mozartgesellschaft statt.

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 28.05.2013, 19:30 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:	5. Vorlagen an den Ortschaftsrat	6. Informationen des Ortsvorstehers
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5.1. Verteilung der finanziellen Zuschüsse an die Vereine im Jahre 2013 Vorlage: B-151/2013 Einreicher: Ortschaftsrat Klaffenbach	7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung	5.2. Finanzielle Zuschüsse für eine zentrale Veranstaltung 2014 Vorlage: B-152/2013 Einreicher: Ortschaftsrat Klaffenbach	8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 23.04.2013		
4. Einwohnerfragestunde		Andreas Stopcke // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 28.05.2013, 19:30 Uhr, Zimmer 5, Grundschule Euba, An der Kirche 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:	schrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 23.04.2013	7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Informationen des Ortsvorstehers	
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen	Thomas Groß // Ortsvorsteher
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 23.04.2013	6. Einwohnerfragestunde	

Ausschreibung

EUROCITIES-Projekt „Artist in Residence – Chemnitz-Tampere 2013“

Im Rahmen der Mitarbeit im Kulturforum des europäischen Städtetzwerkes EUROCITIES veranstaltet das Kulturbüro der Stadt Chemnitz gemeinsam mit der Partnerstadt Tampere nach dem Jahr 2009 zum zweiten Mal ein Artist in Residence Projekt. Für einen Studienaufenthalt in Tampere wird eine Einzelkünstlerin bzw. ein Einzelkünstler gesucht.

Angeborene Leistungen

- Arbeitsaufenthalt in der Stadt Tampere/Finnland vom 01.11. bis 30.11.2013
- Atelier und Wohnraum in der Stadt Tampere (Kostenübernahme durch die Stadt Tampere)
- eine Ausstellung/Ausstellungseröffnung im November in einer Galerie in Tampere
- Arbeitsstipendium für den gesamten Aufenthalt in Höhe von 1.000,00 €
- Übernahme der Reisekosten durch die Stadt Chemnitz

Teilnahmebedingungen

- Einzelkünstlerin/ Einzelkünstler mit Wohnsitz in Chemnitz oder der Region
- Kunstgenre: Malerei/Grafik, Fotografie, Video
- abgeschlossenes künstlerisches Studium bzw. vergleichbare Ausbildung mit mindestens zweijähriger fachbezogener Praxis

riger fachbezogener Praxis
• öffentliche Repräsentanz durch Personalausstellungen und/oder Ausstellungsbeiträge und /oder Teilnahme an Wettbewerben

Bewerbungsschluss

• 21. Juni 2013
Später eingehende Bewerbungen können leider bei der Auswahl keine Berücksichtigung finden.

Bewerbungsunterlagen

- Lebenslauf mit Darlegung des künstlerischen Werdeganges
- Portfolio in Form einer Mappe mit Arbeitsproben (Skizzen, Fotos u.ä.; Format nicht größer als A 3; nicht mehr als 5 Blätter)
- Für die Zusendung von Originalarbeiten wird keine Haftung übernommen.

Adresse für die Einreichung

Stadt Chemnitz, Kulturbüro, Getreidemarkt 3, 09111 Chemnitz

Hinweis:

Bewerber erhalten bis Ende Juni 2013 eine Benachrichtigung; die Auswahl wird durch eine Fachjury der Stadt Chemnitz vorgenommen. Für die Beteiligung am Projekt besteht kein Rechtsanspruch.

Auskunft/Rückfragen:

Simone Becht, Tel.: 0371 488 4126, Fax: 0371 488 4199, E-Mail: Simone.Becht@stadt-chemnitz.de

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 06/07 „Lug ins Land“

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 14.05.2013 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 06/07 „Lug ins Land“ mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

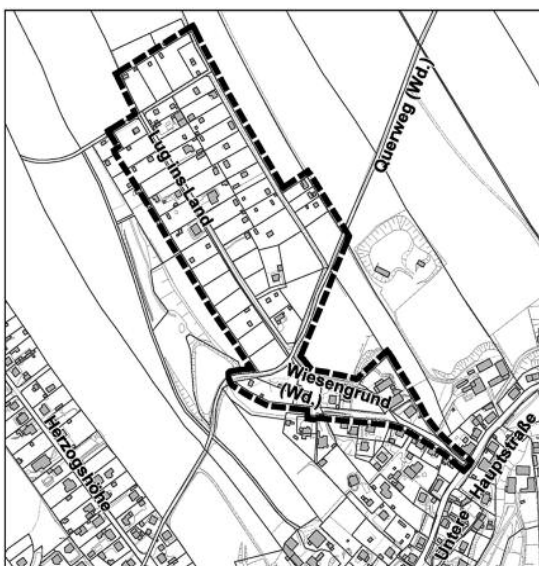
Der Planentwurf mit Begründung wird nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 30.05.2013 bis 01.07.2013 im Stadtplanungsausschuss, Technisches

Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramafotografien, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgestellt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr**

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsausschuss oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 425 abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 15.05.2013

gez. Butenop //
Amtsleiter Stadtplanungsausschuss



Bebauungsplan Nr. 06/07 "Lug ins Land"

Gemarkung Wittgensdorf

Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Impressum



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 488-1533

Fax (0371) 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 6562-0050
Fax (0371) 6562-7005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050

Anzeigenberatung

Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052

Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053

Reklamationen

Tel. (0371) 6562-0050

Jagdgenossenschaft Rottluff

Bekanntmachung

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Rottluff hat am 03.05.2013 folgenden Beschluss gefasst:

Nichtauszahlung des Reinertrages des Jagdjahres 2012/2013

Mit Ausnahme der Stadt Chemnitz

als öffentlicher Grundstückseigentümer, ihr wird der Reinertrag, entsprechend der bejagbaren Fläche, ausbezahlt.

Christoph Pollehn //

- Jagdvorsteher -

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibung

Vergabe Nr. 67/13/022

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-7504, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenam@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Landschaftsbauarbeiten
 e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte, Ludwig-Richter-Straße 27, 09131 Stadt Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: Landschaftsbauarbeiten

- 700 m³ Boden lösen, beseitigen und teilweise wieder einbauen, 1500 m² Gründungsplanum herstellen, 160 m² Asphaltbeton, 500 m² Betonsteinpflasterflächen, 500 m² Terrassenplattenfläche, 180 m² Kleinsteinpflaster in Beton, 9 Stück Spielgeräte und weitere diverse Ausstattungen, 1000 m² Rasenflächen, 150 m² Pflanzflächen, 15 Stück Hochstämme, 430 Stück Bodendecker, 435 Stück Sträucher, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/13/022: Beginn: 10.09.2013, Ende: 30.10.2015
 Zusätzliche Angaben: Abschluss der Bauarbeiten bis 30.05.2014, Abschluss der Pflanzarbeiten bis 30.04.2014, Fertigstellungspflege bis 30.10.2014, Entwicklungspflege bis 30.10.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote sind nicht zugelassen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 67/13/022: 17,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich
 Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Anforderung bis: 30.05.2013

Abholung/Versand ab: 06.06.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Dienstag und Mittwoch 13.00 bis 15.30 Uhr, Donnerstag 13.30 bis 18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Ausschreibung auf Datenträger, Datentart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/13/022
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 26.06.2013, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz – Submissionssstelle – 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89 - 93, Zimmer 018

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe

Los 67/13/022: 26.06.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EstG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.

Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241
 v) Zuschlagsfrist: 13.08.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371/5321303

die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgeesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EstG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/13/018

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Bauauftrag
 e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Fürstenstr., 09130 Chemnitz
 Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: zwischen HNR. 94 und 130
 f) Art und Umfang der Leistung:
 - 335 m² Plattenbelag aufnehmen
 - 235 m² Frostschuttschicht herstellen
 - 21 m Eurobord liefern und einbauen
 - 920 m² Betonsteinpflaster Rechteck liefern und verlegen
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungstermin für den Gesamtauftrag:
 66/13/018; Beginn: 13.08.2013, Ende: 24.09.2013
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/13/018: 13,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 30.05.2013
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 06.06.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi

13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/13/018
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 20.06.2013, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Sparkasse Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/13/018: 20.06.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversi-

cherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Geht das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
 v) Zuschlagsfrist: 30.07.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/421

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
- d) Art des Auftrags: Komplettsanierung und Erweiterung einer Kinder-tagesstätte
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Neukirchner Straße 7a, 09116 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:

Los 20: Sanitärinstallation

Demontage von:

- 440 m Heizungsrohr, Stahl schwarz mit/ohne Isolierung aus Mineralwolle
- 30 Stück Gussradiatoren BH 600 mm BL bis 1300 mm
- 20 Stück Stahlsäulenradiatoren zur Wiederverwendung BH 600 mm bis BL 1500 mm
- 1 Stück Boiler 150 ltr.
- 100 m Rohr aus Stahl, verzinkt, Kupfer für Wasser, Gas
- 40 m AW-Leitung aus Guss, Kunststoff
- 25 Stück Sanitäranlagen (WT, WC) zur Wiederverwendung einschließlich Einlagern

Montage von:

- 160 m AW-Leitung aus Kunststoff DN 50-DN 125 Stecken/Schweißben
- 290 Stück Formteile für AW-Leitung DN 50-DN 125
- 500 m Rohrleitungen Edelstahl DN 15-DN 40, Pressen
- 850 Stück Formteile Edelstahl DN 15-DN 40
- 20 Stück Rohrschott F-90 AW-Leitungen DN 50-DN 125
- 20 Stück Rohrschott F-90 TW-Leitung DN 15-DN 40
- 40 Stück Absperrarmaturen TW DN 15-DN 40
- 25 Stück wiederverwendungsfähiger Sanitäreinrichtungen (WC, WT, Ausguss)
- 25 Stück Vorwandelemente (WT, WC, Ausguss)
- 25 Stück Sanitäreinrichtungsgegenstände (WT, WC, Ausguss)
- 25 Stück Kernbohrungen in Decken und Wänden herstellen, Durchm. 60-100 mm, Stärke 300-600 mm

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 20/17/13/421: Beginn: 26.08.2013, Ende: 19.06.2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 20/17/13/421: 10,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungsseinerheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 30.05.2013 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 06.06.2013 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/421 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 26.06.2013, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 20/17/13/421: 26.06.2013 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:

Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.

v) Zuschlagsfrist: 31.07.2013

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/13/029

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Art des Auftrags: Graben- und Bankettinstandsetzung
 d) Ort der Ausführung: Stadtgebiet von Chemnitz, 09120 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung: - 3.025 m² Bankett abändern einschließlich Erdstoffentsorgung
 - 4.170 lfd. m Grabensanierung einschließlich Erdstoffentsorgung
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/13/029: Beginn:

02.08.2013, Ende: 13.09.2013
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/13/029: 9,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 30.05.2013
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 06.06.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach

GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/13/029
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 20.06.2013, 10.30 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/13/029: 20.06.2013, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Ver-

dingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachun-

ternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Geht das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EstG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
 v) Zuschlagsfrist: 19.07.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 66/13/032

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Art des Auftrags: Hangsicherung
 d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Feudelstraße, 09125 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung: Böschungssicherung mittels rückverankertem Betonrandbalken als Winkelstützmauer
 - 40 m (70 m³ Beton) Betonrandbalken nach nach ZTV Ing.
 - 300 m³ Baugrubenaushub
 - 40 m Geländer RIZ Gel 3 und RIZ Gel 14
 - 200 m Mikrobohrpfähle als Verankerung Randbalken
 - 500 m² Straßenerneuerung Asphalt Bauklasse IV
 - 25 m Raubbettmulde und 63 m Pflasterstreifen aus Natursteinpflaster
 - 46 m Entwässerung Betonrandbalken
 - 60 m Umverlegung AW Druckleitung (Tiefbau und Leitungsumverlegung) einschließlich 80 m Interimsleitung
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium

der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/13/032: Beginn: 08.08.2013, Ende: 20.12.2013
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009:
 Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur in Verbindung mit dem Hauptangebot zugelassen.
 Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/13/032: 16,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 30.05.2013

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 06.06.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/13/032
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.06.2013, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung

der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/13/032: 21.06.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Ver-

fehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Geht das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EstG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
 v) Zuschlagsfrist: 26.07.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Einziehung des beschränkt-öffentlichen Weges Nr. 1355 zwischen der „Hauptstraße“ und der Straße „Am Lehngut“, Flurstück T.v. 270/29, Gemarkung Euba

(Az: 66.14.04/271/07)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, den auf dem Flurstück 270/29 gelegenen beschränkt-öffentlichen Weg Nr. 1355 in der Gemarkung Euba gemäß § 8 des Staßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Der einzuziehende Weg hat eine Länge von ca. 218 m.

Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG).

Nach § 8 Abs. 4 des SächsStrG

wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden.

Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89 liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 19.04.2013

Barbara Ludwig //

Oberbürgermeisterin

Teileinziehung (dauerhafte Widmungsbeschränkung) eines Straßenabschnittes der „Straße der Nationen“ (Abschnitt „Neumarkt“/„Rathausstraße“ bis „Brückenstraße“), Gemarkung Chemnitz

(Az: 66.14.04/414/11)

Die Stadt Chemnitz verfügt, gemäß § 8, Absatz 1 und 2 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen die Teileinziehung eines Straßenabschnittes der Ortsstraße „Straße der Nationen“ im Bereich zwischen „Neumarkt“ und der „Brückenstraße“ (Gemarkung Chemnitz) auf einer Länge von ca. 302 m. Mit der Teileinziehung erfolgt die Beschränkung des Gemeingebrauchs (§ 14 des gleichen Gesetzes) auf bestimmte Benutzungszwecke und Nutzungsarten in nachfolgend aufgeführten Straßenabschnitten der „Straße der Nationen“:

- ab „Neumarkt“/„Rathausstraße“ bis Gebäudegrenze „Galerie Roter Turm“ und „Straße der Nationen“ 2 bis 4:
Fußgänger, Radfahrer, Linienverkehr, Taxi

- ab Gebäudegrenze „Galerie Roter Turm“ bis zur „Brückenstraße“:

Fußgänger, Radfahrer, Linienverkehr, Taxi, Hotelzufahrt, Lieferverkehr zu den von der Verkehrsbehörde angegebenen Zeiten

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Im Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 10.04.2013

Barbara Ludwig //

Oberbürgermeisterin

Umstufungsverfügung des beschränkt-öffentlichen Weges Nr. 1043, Abzweig des „Stiftsweges“, Gemarkung Ebersdorf

(Az: 66.13/Mé/66.14.06/444/12)

Die Stadt Chemnitz verfügt gemäß § 7 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen die Umstufung des beschränkt-öffentlichen Weges Nr. 1043 (Abzweig der Straße „Stiftsweg“) in der Gemarkung Ebersdorf zum Feld- und Waldweg. Folgende Flurstücke werden als zukünftiger Feld- und Waldweg im Straßen- und Bestandsverzeichnis der Stadt Chemnitz geführt: T.v. 525/3, 544/2, 150/39, 150/35, T.v. 561/2, T.v. 570/2, T.v. 571, T.v. 578, T.v. 577, T.v. 586/1, T.v. 587, T.v. 588, T.v. 589, T.v. 596, T.v. 597, T.v. 611, T.v. 613 und T.v. 839. Der Abzweig des Weges hat seinen Anfangspunkt am „Stiftsweg“ nach der Haus-Nr. 102 mit

einer Gesamtlänge von ca. 1.784 m und endet an der Gemeindegrenze Niederlichtenau. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Chemnitz.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 27.03.2013

Barbara Ludwig //

Oberbürgermeisterin

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 31/66/13/004

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
 c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
 d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Bauhof / Stützpunkt Blankenburgstraße (im Gelände des ASR), Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag über ein Jahr mit einem Unternehmen zur Lieferung von Fahrradbügel

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
 g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/66/13/004: Beginn: 22.07.2013, Ende: 18.07.2014

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 02.07.2013, 10.00

Uhr, Bindefrist: 17.07.2013
 j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
 k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
 l) Geforderte Eignungsnachweise: keine

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/66/13/004: 8,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich
 Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck).
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand: 06.06.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/322 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 25.06.2013, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

gen werden nicht berücksichtigt.
 Anforderung bis: 30.05.2013
 Abholung/Versand: 06.06.2013
 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/66/13/004
 n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Vergabe Nr. 17/13/322

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Art des Auftrags: Tierpark Chemnitz, Sozialgebäude

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Kaufmannstraße 25, 09117 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 3: Innendämmung

Die Dämmung wird im 1.OG und im DG des Gebäudes ausgeführt und umfasst folgende Leistungen:

Vorbereitungsarbeiten für die Dämmung:

- Schutzmaßnahmen von Wand- und Bodenflächen

- Reinigung des Untergrundes an Wandflächen durch Sandstrahlen

- Putzarbeiten

- Trockenbauarbeiten im Bereich der vorhandenen Unterdecken im Dachgeschoss

- 265 m² Innendämmung der Wandflächen und Fensterleibungen an den Außenwänden mit Kalziumsilikathydrat-Platten, Wärmeleitfähigkeit max. 0,042 W/(mK)

- 35 Stück Lieferung und Einbau von Innen-Fensterbänken

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden,

wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:

3/17/13/322: Beginn: 36. KW 2013, Ende: 44. KW 2013

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 3/17/13/322: 7,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 30.05.2013

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 06.06.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/322 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 25.06.2013, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 3/17/13/322: 25.06.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Ver-

fehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.

v) Zuschlagsfrist: 30.07.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

z) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

z) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.